

Westernreiten profimässig

Soweit es die Arbeiten auf dem Bauernhof zulassen, betreibt die Familie Häberlin aus Müllheim den Westernreitsport profimässig. Sie sind auch von Anfang an dabei und gehören zu den erfolgreichsten Sportreitern der schweizerischen Szene. Das Team von der Lindentree Farm verdankt die Erfolge nicht zuletzt dem Engagement des amerikanischen Trainers Jim Searles.

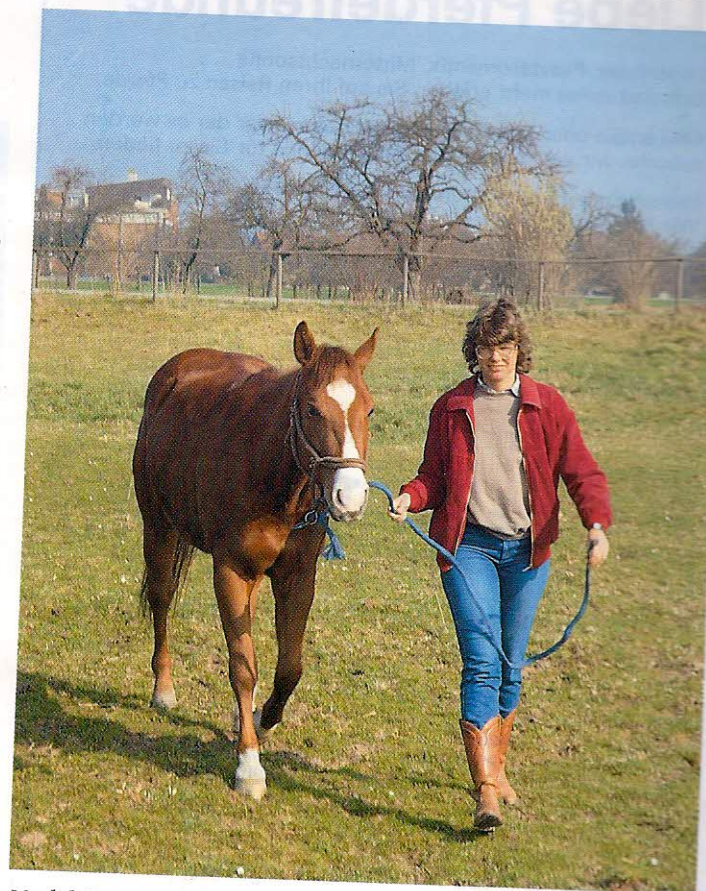
Von Brigitte Ruhier-Staub

Die Familie Häberlin aus dem thurgauischen Müllheim war vergangenes Jahr mehrere Male an der Spitze unserer Ranglisten zu finden. Den krönenden Abschluss brachte wohl die Schweizer Meisterschaft in Bern, wo sich Häberlins und Stinger Venture die vorderen Ränge teilten. Der Name Häberlin ist mit einer langjährigen Tradition im Springsport verbunden. Auch Fritz, der als ehemaliger Kavallerist einen Eidgenossen besass, war auf Concoursplätzen anzutreffen. Seine Gattin Madeleine teilte seine Begeisterung allerdings nicht – sie war mehr dem Freizeitreiten zugetan. Ihre ersten Erfahrungen im Westernreiten

machte sie bei Jean Claude Dysli. 1975 kaufte sie ihre erste Quarter Stute Swiss Gae Bar (die heute noch im Stall steht und momentan wieder trächtig ist). Aus ihr stammt der fast legendäre Swiss Pin Bar. Madeleine schenkte das Fohlen ihrem Mann in der Hoffnung, dass er sich ebenfalls dem Westernreitsport zuwenden würde.

Von Anfang an dabei

Fritz und Madeleine, die sich durch Kurse bei Dysli und später bei amerikanischen Trainern ausbildeten, gehörten zu den Gründungsmitgliedern der SWRA und der SQHA. Madeleine bestritt 1978 bereits ihre ersten Turniere, Fritz gab sein Debüt 1980 auf dem von ihm selbst ausgebildeten Swiss Pin Bar. Während Fritz schon



Madeleine Häberlin war anfänglich reine Hobbyreiterin, heute ist sie eine begeisterte und erfolgreiche Konkurrentin.

bald recht erfolgreich war, reüssierte seine Frau eigentlich erst mit dem im Februar 1989 erworbenen Jemarican Express. Mit Ken kam auch der ebenfalls erfolgreiche Cowboy Crimson in den Besitz der Häberlins.

Besonders stolz sind Madeleine und Fritz auf ihren Hengst Swiss Kim Leo Bar. Der Dunkel-Palomino kam auf der Lindentree-Farm (kurz LT genannt und früher noch als Linden-

guetli bekannt) zur Welt und wurde von Fritz selbst zugeritten und ausgebildet. Das Pferd ist inzwischen ein guter Allrounder, was er vor allem an der SM bewies. Während Fritz eigentlich in allen Disziplinen «zu Hause» ist, spezialisierte sich Madeleine auf Pleasure und Trail. Jemarican Express und Cowboy Crimson waren reine Pleasure Pferde als sie zu Häberlins kamen; ihre Ausbildung im Trail erhielten sie ausschliesslich auf der LT-Farm.

Jim Searles – ein Glücksfall

Ein grosser Glücksfall war das Engagement von Jim Searles, Trainer aus Scottsdale, Arizona, und dessen Gattin Diana (welche bei der Familie Künzel in Hosenruck arbeitete). Jim arbeitete über den Sommer nicht nur mit den Pferden der LT-Farm, er trainierte vor allem auch die beiden Junioren Sonja und Markus sehr intensiv. Nicht nur die Familie selbst, sondern auch andere Kenner



Auf der Lindentree Farm wird auch gezüchtet: Swiss Gae Bar mit Fohlen von Major's Top Gun.

